

PRESSEMITTEILUNG  
05/2014

## Moses Mendelssohn Zentrum veranstaltet internationale Konferenz zu Max Brod in Prag

Unter dem Titel „Max Brod. Die ‚Erfindung‘ des Prager Kreises“ veranstaltet das Moses Mendelssohn Zentrum vom 26. bis 29. Mai 2014 eine internationale wissenschaftliche Konferenz unter der Schirmherrschaft von Karl Fürst zu Schwarzenberg in der tschechischen Hauptstadt.

Am Beginn des 20. Jahrhunderts hatte sich Prag zu einem Magneten für Künstler und Literaten entwickelt, und es formierten sich Dichterkreise mit großer Ausstrahlung. Zum engeren Prager Kreis deutsch-jüdischer Schriftsteller gehörten neben Max Brod u. a. auch Franz Kafka, Felix Weltsch und Oskar Baum.

Ungeachtet der neueren Forschungsergebnisse hat sich bis heute allerdings das Bild eines eher isolierten und isolierbaren Schriftsteller-Kreises gehalten. Doch dabei handelte es sich beim Prager Kreis offenbar um eine retrospektiv höchst erfolgreiche literarische Gruppenbildung, die bis heute die Wahrnehmung und Beurteilung der Prager deutschen Literatur insgesamt prägt. Eine Neubestimmung der Prager deutschen Literatur und damit des Prager Kreises scheint überfällig. Unabhängig von Sprachzugehörigkeit oder auch ästhetischer Qualitätszuweisung liegt eine Vielzahl an Texten und Kontexten vor, die an der Formierung eines kulturell verfestigten Stadtraumes beteiligt waren.

Ausgehend von der neuen Werkausgabe Max Brods, herausgegeben von den Mitveranstaltern der Tagung (Hans-Gerd Koch und Hans-Dieter Zimmermann), soll nicht nur eine kritische Überprüfung des wirkungsmächtigen Konzeptes des Prager Kreises erfolgen. Vielmehr soll insbesondere das Wirken Max Brods - der zwar eine zentrale Rolle in Prag einnahm, in der Forschung aber immer noch eine marginale Rolle spielt - als Autor, Publizist und Journalist, Übersetzer, Politiker und vor allem als Kulturmittler in den Blick genommen werden.

Die Tagung findet in der Deutschen Botschaft und im Goethe-Institut Prag statt. Um Anmeldung wird gebeten. Das vollständige Konferenzprogramm mit allen Informationen finden Sie unter: [www.mmz-potsdam.de](http://www.mmz-potsdam.de)

Eine Tagung des Moses Mendelssohn Zentrums für europäisch-jüdische Studien Potsdam in Kooperation mit dem Institut für germanische Studien der Karls-Universität Prag, dem Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena, dem Prager Literaturhaus deutschsprachiger Autoren, dem Goethe-Institut Prag und der Deutschen Botschaft Prag

Mit freundlicher Unterstützung der Fritz Thyssen Stiftung für Wissenschaftsförderung.

**Kontakt:** Dr. Anna-Dorothea Ludewig, Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch jüdische Studien, Am Neuen Markt 8, 14467 Potsdam,  
Tel.: 0331-28094-0/Fax: 0331-28094-50 /[aludewig@uni-potsdam.de](mailto:aludewig@uni-potsdam.de)